

Martin Kornmeier

Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht

für Bachelor, Master und Dissertation

4., aktualisierte Auflage

Haupt Verlag
Bern • Stuttgart • Wien

1	Vorwort: ein Backrezept?	21
2	Das Drama mit dem Gugelhupf	27
2.1	Thema Ihrer Bachelorarbeit: „Backen Sie einen Gugelhupf!“	27
2.2	„Scientific Googlehoop“: Erfolgsfaktoren einer wissenschaftlichen Arbeit	31
2.3	Jetzt ganz neu: „Gugelhupfrezept mit Backblockadenblocker!“	35
2.3.1	Piemont-Kirschen, Königsnüsse, Megaperls – und Schreibkrisen	35
2.3.2	„Schreibprobleme“ lösen – aber wie?	39
3	Der Inhalt einer wissenschaftlichen Arbeit (Teil I): SIE bestimmen, welchen Gugelhupf Sie servieren	45
3.1	Die Suche nach dem generellen Thema: Welchen Kuchen wollen Sie backen?	45
3.1.1	Hilfe bei der Themensuche	45
3.1.2	Was tun, wenn es Ihren Kuchen bereits gibt?	48
3.2	Die Suche nach der zentralen Forschungsfrage: Welches Rezept soll's denn sein?	54
3.2.1	Beschreibung (Deskription)	55
3.2.2	Erklärung (Explication)	62
3.2.3	Prognose	64
3.2.4	Gestaltung	65
3.2.5	Kritik (Bewertung) und Utopie	67
3.3	Formulieren Sie Ihr Thema möglichst präzise!	68
4	Der Inhalt einer wissenschaftlichen Arbeit (Teil II): Verarbeiten Sie nur Zutaten, die man für einen Gugelhupf benötigt!	73
4.1	Das Leid mit der Literatur	73
4.1.1	Qualität ist das beste Rezept	73

4.1.2	Die besten Zutaten finden: Strategien der Literaturrecherche	80
4.1.2.1	Methode der konzentrischen Kreise.	80
4.1.2.2	Systematische Suche.	81
4.1.2.3	Vorwärts gerichtete Suche	84
4.1.3	Kaufen Sie Ihre Zutaten nicht im nächstbesten Internetshop	84
4.2	Die Zutaten bereitlegen: Lesen und Exzerpieren von Texten	88
4.3	Nicht zu wenige und nicht zu viele Zutaten: Quantität der verarbeiteten Literatur.	90
4.4	Geriebene Zitronenschale und ein paar Rosinen: Nicht nur die Literatur macht's	92

5	Der Inhalt einer wissenschaftlichen Arbeit (Teil III): Rühren Sie Ihre Zutaten richtig zusammen!	95
5.1	Die Zutaten Schritt für Schritt dazugeben: Stellenwert der Gliederung	95
5.2	Die leidige „Einleitung“ (= 1. Kapitel).	100
5.3	„Grundlagen und Definitionen“ (= 2. Kapitel)	107
5.3.1	Eigentliche Bedeutung von „Grundlagen und Definitionen“	107
5.3.2	Die Kurzgeschichte von der traurigen Definition mit ihren unendlich vielen Kindern	109
5.4	„Hauptteil“: Das Herzstück Ihrer Arbeit (= 3. Kapitel).	116
5.4.1	Die Zutaten stehen bereit – und nun?	117
5.4.2	Eigentliche Herausforderung: die Zutaten angemessen verarbeiten (= korrekter Umgang mit Hypothesen, Aussagen, Daten)	118
5.4.2.1	Hypothesen	119
5.4.2.2	Aussagen.	125
5.4.3	Analyse empirischer Daten.	135
5.4.3.1	Mehr als nur Häufigkeiten	135
5.4.3.2	Mit univariaten Verfahren in die eigentliche Analyse einsteigen	136
5.4.3.3	Mit bivariaten Analyseverfahren einfache Zusammenhänge entdecken.	137
5.4.3.4	Klarheit im Datenwust: Multivariate Analyseverfahren	142
5.5	Der vernachlässigte „Schluss“ (= 4. Kapitel).	153
5.6	Die Zubereitung variieren: Mögliche Gliederungen einer wissenschaftlichen Arbeit	154

6	Der Stil wissenschaftlicher Arbeiten: Damit Ihr Gugelhuft gelingt, brauchen Sie das richtige Händchen...	165
6.1	Sie backen – schreiben – für Leser!	165
6.2	Verwenden Sie die richtigen Wörter – und verwenden Sie die Wörter richtig!	170
6.2.1	Verben	170
6.2.1.1	Leisten Sie Verzicht auf Funktionsverben!	171
6.2.1.2	Achten Sie auf die „Stillhöhe“!	172
6.2.1.3	Reanimieren Sie tote Verben!	173
6.2.1.4	Doppelt quält besser: Pleonasmen und Verben mit unnötigen Vorsilben	175
6.2.1.5	Beizeiten das Tempus beherrschen	178
6.2.1.6	Hätte da was im Konjunktiv stehen müssen?	179
6.2.1.7	Sollten Passivsätze seitens des Autors vermieden werden?	183
6.2.1.8	Infinitive ad infinitum?	185
6.2.2	Substantive	186
6.2.2.1	Das Substantivaneinanderreichungsproblem	186
6.2.2.2	... und das Problem der Aneinanderreihung von Substantiven	191
6.2.2.3	Ein konkretes Substantiv für einen konkreten Sachverhalt	195
6.2.2.4	Zu Ihrer Rückerinnerung ein Testversuch als Gratisgeschenk: keine pleonastischen Substantive!	196
6.2.2.5	(Wort-)Blähungen der besonderen Art	199
6.2.2.6	Geeignete Synonyme statt Wortwiederholungen	201
6.2.2.7	Männliche und /oder weibliche Ausdrucksform?	204
6.2.3	Adjektive	205
6.2.3.1	Misstrauen Sie Adjektiven!	205
6.2.3.2	Wählen Sie präzise Adjektive!	208
6.2.3.3	Sperren Sie schwarze Raben in die Vogelvoliere!	212
6.2.3.4	Adverb \neq Adjektiv	213
6.2.3.5	Die maximalste Steigerungsstufe ist immer die optimalste! Oder etwa nicht?	215
6.2.3.6	Sie arbeiten nicht in der Kreativabteilung	217
6.2.4	„Simpel = unwissenschaftlich“? Zum Umgang mit Fachbegriffen, Fremdwörtern und Amerikanismen / Anglizismen	218
6.2.4.1	Muss man kasuistisch auf ein Kompendium extraordinärer Termini rekurren?	218
6.2.4.2	Fremdwort \neq Fachbegriff	219
6.2.4.3	Weitere coole Infos	220

6.2.5	Präpositionen	224
6.2.6	Hinweise zur Wortwahl	224
6.2.6.1	Vorsicht vor Dickmachern: Füll- und Flickwörter	224
6.2.6.2	Nicht im Boulevardstil, nicht salopp	227
6.2.6.3	Der Kontext Ihrer Wörter ist wichtig	231
6.2.6.4	Versenken Sie Wortdreimaster!	233
6.2.6.5	Ich, wir oder man?	234
6.2.6.6	Anthropomor... was?	235
6.3	Sätze	236
6.3.1	Generelle Hinweise zur Formulierung von Sätzen	236
6.3.2	In der Kürze liegt die Würze!	241
6.3.3	Keine „russischen Puppen“!	242
6.3.4	Achten Sie auf den Satzbau!	243
6.3.5	Zeichnen Sie (Sprach-)Bilder!	247
6.3.6	Redewendungen sollten Sie korrekt aufs „Trapez“ bringen!	248
6.3.7	War da was? Achten Sie auf Korrelationen!	248
6.4	Den Teig immer mal wieder probieren: Überarbeiten und korrigieren Sie Ihren Text gewissenhaft!	250
6.4.1	Machen Sie Ihre Arbeit zu einem eigenständigen Werk!	250
6.4.2	Stehlen Sie Ihren Lesern nicht die Zeit!	251
6.4.3	Lesen Sie den Inhalt Ihrer Arbeit laut vor!	254
6.4.4	Machen Sie den „Muttitest“!	254
7	Die Form wissenschaftlicher Arbeiten: Damit Ihr Gugelhupf wie ein echter Gugelhupf aussieht	257
7.1	Funktionen der Form	257
7.2	Stellenwert ausgewählter Formvorschriften	259
7.2.1	Rechtschreibung und Grammatik	259
7.2.2	Interpunktion: mehr als Punkt und Komma	266
7.2.2.1	Komma	267
7.2.2.2	Doppelpunkt	273
7.2.2.3	Gedankenstrich	274
7.2.2.4	Semikolon	275
7.2.3	Korrekte Zitierweise der verarbeiteten Literatur	276
7.2.3.1	Belegen der Literatur im Text	276
7.2.3.2	Ergänzende Hinweise zur korrekten Zitierweise	282
7.2.3.3	Angabe der Quellen im Literaturverzeichnis	284
7.2.4	Abbildungen, Tabellen, Grafiken	285

7.2.4.1	Stellenwert von Schaubildern	285
7.2.4.2	Hinweise zur Gestaltung von Schaubildern	287
7.2.4.3	Schaubildtypen	289
7.2.5	Mathematische Formeln und Gleichungen	291
7.2.6	Abkürzungen und Kurzwörter	292
7.2.6.1	Grü. f. d. bed. Eig. v. Abk.	292
7.2.6.2	In wissenschaftlichen Texten erlaubte Abkürzungen	292
7.2.6.3	Abkürzung von Zahlwörtern und Einheiten	295
7.2.6.4	Abkürzungen und Kurzwörter: mit oder ohne Punkt?	296
7.2.7	Symbole	297
7.2.8	Zahlen	298
7.2.9	Kapitel, Absätze, Aufzählungen / Auflistungen, Hervorhebungen.	304
8	Halten Sie sich an die Backzeit!	307
	Literatur	311
	Index	313